

STYLING-KNIGGE FÜR AUSZUBILDENDE

Jede Branche hat ihren eigenen Stil

Ist in Bank oder Beratungsunternehmen ein konservativer Look gefragt, kommt in kreativen Berufen ein legeres Outfit besser an. Am besten informierst du dich vorab, welche Kleidung in der jeweiligen Branche üblich ist.

Gepflegt sein muss nicht teuer sein

Kleidung muss nicht viel kosten, aber sie sollte frisch gewaschen und gebügelt sein. Achtung: Nicht vergessen, die Schuhe zu putzen! ;)

Auf Körperpflege achten

Was für die Kleidung gilt, gilt für die Person erst recht. Tägliche Körperhygiene – und dazu zählen auch gepflegte Fingernägel.

Keine auffälligen Accessoires tragen

Auffallen um jeden Preis gilt nicht bei der Wahl der Accessoires. Frauen sollten ihre Handtasche in Form eines Strassherzens besser genauso zu Hause lassen wie Männer die Krawatte mit dem Logo ihres Lieblingsfußballvereins.

Piercing und Tattoos eventuell verdecken

Piercings und Tattoos sollten insbesondere in konservativen Branchen besser herausgenommen bzw. abgedeckt werden. In anderen Branchen wird das lockerer gesehen.

Dezentes Make-up wählen

Auch beim Schminken gilt: Weniger ist mehr. Ein dezentes, natürliches Make-up vermittelt einen professionelleren Eindruck als knallige und zu dick aufgetragene Farben.

Freizeitkleidung gehört nicht ins Büro

Spaghettiträger, Strandkleidung, Shorts, Flipflops und Sonnenbrille sind ein absolutes NoGo und haben am Arbeitsplatz nichts zu suchen.

Nicht zu sexy

Weder zu kurze Röcke bei Frauen noch kurze Shirts bei Männern sind im Arbeitsalltag empfehlenswert. Zu sexy Kleidung lässt die fachliche Kompetenz in den Hintergrund rücken und vermittelt einen unseriösen Eindruck.

Passend zum Anlass

Die Kleidung sollte immer dem Anlass entsprechend gewählt werden: Ist beim Messeauftritt der Firma ein dunkler Anzug gefragt, so können beim Betriebsausflug auch lässige Kleidung getragen werden.

Wohlfühlfaktor nicht vernachlässigen

Achte bei der Wahl der Kleidung immer darauf, dass die Kleidung bequem sitzt und zu deinem Typ passt. Wer nie hohe Absätze trägt und sich darin auch nicht wohl fühlt, sollte sich nicht dazu zwingen, sondern besser nach Alternativen suchen.

Bei Unsicherheit den Ausbilder fragen

Ist man unsicher, welche Kleidung im Arbeitsalltag oder auch bei besonderen Anlässen gefragt ist, sollte man nicht zögern, den Ausbilder oder Kollegen um Rat zu bitten.